

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

5. April

"Rathaus-Korrespondenz"  
Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Blatt 392

## Wiener Verkehrsbetriebe

=====

Ergänzend wird mitgeteilt, daß auch am Ostermontag der Betrieb der Linie 11 aus sicherheits- und verkehrstechnischen Gründen im Streckenabschnitt "Reichsbrückenstraße - Hakoahschleife" um 13'30 Uhr nach Bedarf und zwischen 17'45 und 18'30 eingestellt werden wird.

## Die Kosten der Schneesäuberung

=====

Die Gemeinde Wien musste mehr als fünf Millionen Schilling aufwenden.

=====

Im Wiener Stadtsenat berichtete der Finanzreferent Stadtrat Honay über die Kosten der Beseitigung der Schneemassen des heurigen Winters. In den Monaten Jänner und Februar wurden 16 Schneetage gezählt und auch im März war noch ein geringer Schneefall zu verzeichnen. Da in dieser Zeit kein wesentliches Tauwetter eintrat, musste die Gemeindeverwaltung alles aufbieten, um den Verkehr zu ermöglichen. Dies war vor allem auf den Reichsstrassen, wo durch den zeitweise heftigen Wind auf lange Strecken arge Schneeverwehungen eintraten, äusserst schwierig. So waren vom 26. Februar bis 4. März auf der Brünner- und Triesterstrasse bis zu 600 Mann täglich mit der Freimachung dieser Strecken beschäftigt. Die ungeheuren Schneemassen in den Hauptstrassen konnten mit den eigenen Arbeitskräften der Gemeinde nicht beseitigt werden. Da sich hiezu nur wenig freiwillige Arbeitskräfte meldeten, haben die politischen Parteien einen Grosseinsatz der Bevölkerung organisiert, an dem zehntausende Wiener und Wienerinnen teilnahmen. Dadurch wurden insbesondere auch die Rinnsale und Kanalöffnungen freigelegt.

Die städtische Finanzverwaltung hat nun die Abrechnungen über die Kosten der Schneesäuberung fertiggestellt. Es mussten, um den weissen Himmelssegen aus den Strassen Wiens zu entfernen, nicht weniger als 3,773.800 Schilling aufgewendet werden. Davon entfallen 1,892.000 S auf die Entlohnung für 131.734 Tagschichten von Schneearbeitern. Die Überstunden für das ständige Personal erforderten 250.000 Schilling und für Löhne an die Lenker und Mitfahrer der Schneepflüge und Lastkraftwagen mussten 260.000 Schilling aufgewendet werden. Der städtische Fuhrpark wurde nahezu zur Gänze in den Dienst der Schneesäuberung gestellt; die daraus erwachsenen Ausgaben belaufen sich auf rund 689.000 Schilling. An Privatunternehmer wurden für die Abfuhr der Schneemassen 650.000 Schilling gezahlt. Rund 32.000 Schilling wurden ferner für Streumaterial ausgegeben.

Dies sind aber nur die Kosten, die aus Steuergeldern gedeckt werden mussten. Einen grossen Anteil an den Arbeiten zur Schneebeseitigung haben die Verkehrsbetriebe. Die Strassenbahner vollbrachten eine nicht hoch genug anzurechnende Arbeitsleistung. Ihnen ist es zu danken, daß trotz des langandauernden Schneefalles nennenswerte Störungen im Strassenbahnverkehr nicht eintraten. Dies war freilich neben der vorbildlichen Arbeitsleistung der Strassenbahner auch mit erheblichen Kosten verbunden, die 1,267.904 Schilling betragen. Als interessante Einzelheit sei hervorgehoben, dass davon auf die Löhne für betriebsfremde Schneearbeiter mehr als 700.000 Schilling und rund 150.000 Schilling für 900.000 Kilogramm Streusalz entfallen.

Es ergibt sich demnach eine Gesamtausgabe von 5,041.704 Schilling, die Wien für die Schneeräumung ausgeben musste. Für diesen Betrag hätte die Stadtverwaltung eine moderne, rund 450 Wohnungen umfassende Wohnhausanlage, errichten können.

#### Übersiedlung der Bezirksvorstehung Floridsdorf

=====

Die Bezirksvorstehung Floridsdorf und die Außenstelle Floridsdorf der Magistratsabteilung 25 - Kriegsschädenbehebung an Gebäuden - übersiedeln am Mittwoch, den 8. April, in das Mautner-Markhof Schlössel, XXI, Pragerstraße 31 - 33. Die Telephonanschlüsse der beiden Amtsstellen A 41-2-90, A 42-0-72 und B 40-500, Klappe 805 (Rathaus) werden im Laufe der nächsten Woche auf die neue Adresse umgeschaltet.

Anmeldung vergnügungssteuerpflichtiger Veranstaltungen in Wien  
=====

Nach den Bestimmungen des Vergnügungssteuergesetzes sind Vergnügungen, die im Gebiete der Stadt Wien veranstaltet werden, spätestens drei Werktage vorher bei der Mag. Abt. 4, Wien, I., Neues Rathaus, 6. Stiege, II. Stock, Zimmer 40, anzumelden. Bei der Anmeldung sind die Eintrittskarten zwecks amtlicher Kennzeichnung vorzulegen. Es dürfen nur vom Magistrat gekennzeichnete Karten verwendet werden.

Gleichzeitig ist eine Sicherstellung in der voraussichtlichen Höhe der Steuerschuld zu erlegen. Der Magistrat kann die Veranstaltung untersagen, solange die Sicherheit nicht geleistet ist.

Binnen einer Woche nach der Veranstaltung ist die Abrechnung vorzulegen und die darin ausgewiesene Steuer zu entrichten. Der Abrechnung sind die nichtverwendeten Karten anzuschließen.

Verstöße gegen diese Vorschriften ziehen außer der amtlichen Bemessung der Steuer auch entsprechende Straffolgen nach sich.

Neben dem eigentlichen Veranstalter haftet auch der Inhaber der für die Veranstaltung benützten Räume oder Grundstücke als Gesamtschuldner für die Steuer. Er darf die steuerpflichtige Veranstaltung erst zulassen, wenn ihm die Anmeldebescheinigung vom Veranstalter vorgelegt wurde.

Erfassung der Südtiroler  
=====

Demnächst findet in den Wiener Gemeindebezirken I - XXVI eine Erfassung der Südtiroler statt.

Der Zeitpunkt der Meldung und alle sonstigen näheren Bestimmungen werden aus den ab 11. April 1947 auf den öffentlichen Anschlagtafeln angebrachten Plakaten ersichtlich sein.

Die Unterlassung der Meldung wird nach Art. VII EGVG (BGBl. Nr. 273/1925) bestraft.

Anmeldung der noch nicht aus der Kriegsgefangenschaft Zurückgekehrten  
=====

Der Wiener Magistrat führt im Bereich der Bezirke 1 - 26 in der Zeit vom 14. bis 30. April 1947 eine Zählaktion der aus der Kriegsgefangenschaft noch nicht zurückgekehrten (einschließlich Vermissten) durch.

Hiezu werden alle Haushaltungsvorstände aufgefordert, sämtliche noch in Kriegsgefangenschaft befindlichen Personen, bzw. Vermissten, die vor ihrer Einrückung zum Kriegsdienst in ihrem Familienverband in Wien gelebt oder als Untermieter bei ihnen gewohnt haben, mittels einer bei den magistratischen Bezirksämtern kostenlos erhältlich Postkarte dem Amt der Wiener Landesregierung, Kriegsgefangenenfürsorge, Wien, III., Metternichgasse 3, zu melden. Für jeden Kriegsgefangenen ist eine Karte einzusenden. Die Postbeförderung der Karten erfolgt gebührenfrei.

Die Schweizer Handballer beim Bürgermeister

=====

Die Mannschaft des Leichtathletikklubs Zürich, die zu einem Handball-Osterturnier mit dem WAC nach Wien gekommen ist, wurde heute vormittags von Bürgermeister General Dr. h.c. Körner im Beisein der Stadträte Albrecht und Dr. Matejka im Rathaus empfangen. Bürgermeister Körner begrüßte die Schweizer Sportler mit herzlichen Worten. Er sagte: "Wir freuen uns jedesmal, wenn Schweizer zu uns kommen, nicht nur weil wir ihnen zu großem Dank verpflichtet sind, sondern vor allem weil wir immer etwas von der frischen Luft verspüren, die die freie Schweiz auszeichnet. Die Sportler aber, sagte Bürgermeister Körner, begrüße ich mit besonderer Freude, denn mein Herz ist immer bei der Jugend."

Der Kapitän der Schweizer Mannschaft, Sektionsleiter Waser, dankte für den herzlichen Empfang, den die Schweizer in Wien gefunden haben. Er gab seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, daß die Züricher Handballmannschaft die einzige ist, die aus der Schweiz zu Ostern nach Österreich kommen konnte, um der an sie ergangenen Einladung zu einem Retourspiel zu entsprechen. Er gab für seine Mannschaft das Versprechen ab, daß sie sich alle Mühe geben werde, vor dem kritischen Blick des Wiener Sportpublikums zu bestehen.

Kunstdünger für Ernteländler

=====

Die Mag. Abt. 53 - Siedlungs- und Kleingartenwesen - bringt auf Grund neuerlicher Zuteilungen eine größere Menge Kunstdünger an Erntelandinhaber zur Verteilung. Jeder Erntelandinhaber erhält 2 kg Superphosphat, 4 kg Kalisalz und 6 kg Kalkammonsalpeter. Der Kunstdünger wird von der österreichischen Pflanzen-

5. April 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 396

schutzgesellschaft Wien 7., Mariahilfer Straße 88 a, ausschließlich gegen Vorweisung und Abstempelung der von der Mag.Abt.53 ausgestellten rosa Ernteland-Ausweiskarte für 1947 oder der blauen Ernteland-Evidenzkarte für 1947 für die Bezirke 1 bis 10 am Dienstag, den 8., 15. und 22. April, für die Bezirke 11 bis 18 am Donnerstag, den 10., 17. und 24. April und für die Bezirke 19 bis 26 am Freitag, den 11., 18. und 25. April, in der Zeit von 8 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr ausgegeben. Papiersäcke sind mitzubringen. Ein Rechtsanspruch auf den Bezug besteht nicht.

Bei Gemeinschaftsbezug wird Kunstdünger nur gegen Abgabe eines Bezugsscheines ausgegeben. Solche Bezugsscheine werden von der Mag.Abt. 53 - Siedlungs- und Kleingartenwesen - Wien 1., Rathausstraße 2/II gegen Vorweisung der Ernteland-Ausweiskarte 1947 am Dienstag, den 8. April, in der Zeit von 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr ausgestellt.

#### Eierrayonierung für Erwachsene

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Besitzer der Eierkarte E (alle Verbraucher über 18 Jahre) haben bis Samstag, den 12. April 1947 mit Anmeldeabschnitt G die Rayonierung zum Eierbezug vorzunehmen. Berechtigt zur Entgegennahme der Rayonierungsabschnitte sind die Milchgeschäfte, Lebensmitteleinzelhandels- und Eierspezialgeschäfte einschließlich der Lebensmittel- und Eierspezialgeschäfte auf den Märkten.

Die Kleinhändler haben das Original der Bedarfsanmeldung bis Mittwoch, den 16. April 1947 dem für ihren Bezirk zuständigen Eiergroßhändler zu übergeben. Das Duplikat der Bedarfsanmeldung mit den Rayonierungsabschnitten ist in der Verrechnungsstelle abzugeben.

Die Liste der Eiergroßhändler wird in der Fachzeitung der Lebensmittelkleinhändler verlautbart und ist überdies in jeder Verrechnungsstelle sowie in jeder Marktamtsabteilung einzusehen.

Für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren findet keine Eierrayonierung statt.

Vorbereitung einer Sauerkrautausgabe

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für die nächste Ausgabe von Sauerkraut und sauren Rüben haben die Kleinhändler die Abschnitte 342 und 542 der Gemüseeinkaufscheine aufzukleben und sich eine Lieferzusage zu verschaffen. Bezugsbestätigungen werden im Lokal 6., Linke Wienzeile 36, am Mittwoch, den 9. ds. für die Bezirke 1 bis 9, Donnerstag, den 10. für die Bezirke 10 bis 16 und Freitag, den 11. für die Bezirke 17 bis 21 und Neu-Wien in der Zeit von 8 bis 15 Uhr ausgegeben.

Osterspende für Diabetiker

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben bekannt:

Diabetiker, die in Wien oder in den Randgebieten wohnen, erhalten aus der Irischen Fleischspende 1 kg Selchfleisch ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz. Zur Feststellung des Bedarfes haben die anspruchsberechtigten Personen in der Woche vom 8. bis 12. April 1947 den Abschnitt E des Diabetikerausweises gemeinsam mit dem Abschnitt 30 der Wiener Lebensmittelkarte E, bzw. A1 oder mit dem mit "RG" gekennzeichneten Abschnitt 54 N/E bzw. 31/E/TSV/Fl der Lebensmittelkarte von Niederösterreich in einer Filiale der Wiener Fleischbänke G.m.b.H. abzugeben. Bei der Anmeldung erhalten sie einen Gutschein, mit dem sie in der darauffolgenden Woche das Fleisch gegen Bezahlung eines Regiebeitrages von 1 Schilling beziehen können.

Diabetiker unter 18 Jahre erhalten ihre Bezugsberechtigung im Landesernährungsamt Wien, 1., Strauchgasse 1, 2. Stock, Tür 87 unter Vorlage des Diabetikerausweises und der Lebensmittelkarte.

Abgabe der Hauslisten

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Hausbevollmächtigten (Hausbesorger) haben die Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode am Dienstag, den 8. April 1947 in der Kartenstelle persönlich abzugeben. Gleichzeitig sind die Beschäftigungsausweise der männlichen Hausbewohner zwischen 16 und 60 Jahren, sowie der weiblichen zwischen 16 und 30 Jahren vorzulegen.

Anlässlich der Abgabe der Hauslisten erhält jeder Bevollmächtigte einen Kontrollkupon, der bei der Kartenbehebung wieder abzugeben ist. Der Kontrollkupon ist daher sorgfältig aufzubewahren, da ohne Rückgabe desselben keine Lebensmittelkarten ausgefolgt werden.

In die Hauslisten dürfen nur solche Personen aufgenommen werden, die im Hause polizeilich gemeldet sind und sich ständig hier aufhalten. Auf der Rückseite der Hausliste muß Name, Adresse und Unterschrift des Behebungsberechtigten eingetragen sein.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel  
=====

Für die in dieser Woche aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Preise:

Weizenmehl, licht .....	-.76	pro kg
Maismehl .....	-.51	" "
Maisgrütze .....	-.51	" "
Weizengrieß (Weizenfarine) .....	-.78	" "
Schmalz .....	2.16	" "
Teebutter .....	7.40	" "
Tafelbutter .....	7.20	" "
Haferflocken, lose .....	1.10	" "
Haferflocken, paketiirt .....	1.88	" "
Feinkristallzucker .....	1.82	" "
Normalkristallzucker .....	1.80	" "
Marmelade (tschechisch) .....	7.20	" "
Restbestände an UNRRA-Waren müssen zum alten Preise abgegeben werden.		
Frischkäse, 10%ig .....	3.70	" "
Frischkäse, 20%ig .....	3.96	" "
Frischkäse, 30%ig .....	4.26	" "
Frischkäse, 40%ig .....	4.56	" "
Trockengemüse, (holländisch) .....	15.--	" "
Sojakraftsuppe (Suppenpulver) ...	-.42	für 100 g
Kabeljou .....	5.25	pro kg
Konservenfleisch .....	4.--	" "
Eier .....	-.26	pro Stück
Erdäpfel .....	-.25	pro kg

Der bulgarische Geschäftsträger beim Bürgermeister  
=====

Bürgermeister General Körner empfing Freitag vormittags den Geschäftsträger der bulgarischen Gesandtschaft in Wien, Legationssekretär Wladimir Pascaleff. Der Bürgermeister begrüßte den Vertreter der bulgarischen Republik im Namen der Stadt Wien. Legationssekretär Pascaleff dankte für den freundlichen Empfang und verwies auf die Freundschaft des bulgarischen Volkes, die in der Haltung Bulgariens gegenüber Österreich sinnfällig zum Ausdruck gekommen ist als Bulgarien aus eigener Initiative die österreichischen Interessen von jenen Deutschlands loslöste und einer separaten günstigeren Behandlung zuführte.

Die Teilnehmer am Schachwettkampf beim Bürgermeister  
=====

Heute vormittags empfing Bürgermeister Körner im Beisein des Stadtrates Dr. Matejka im Rathaus die beiden Mannschaften, die zu einem Oster-Schachturnier antreten werden. Geführt vom Vorsitzenden des österreichischen Schachbundes, Josef Hanacik, waren 15 ungarische und 15 österreichische Teilnehmer an dem Schachturnier erschienen. Bürgermeister General Körner begrüßte die beiden Mannschaften, insbesondere aber die ungarischen Gäste, und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß nach einer Pause von 10 Jahren wieder ein internationales Schachturnier in Wien stattfinden kann. Er sprach den Wunsch aus, die ungarischen Gäste mögen sich in Wien ebenso wohl fühlen, wie die Wiener Kommunalpolitiker, die vor kurzem zu Studienzwecken in Budapest waren, sich, dank des freundlichen Empfanges der Budapester Kollegen, wohl gefühlt haben.

Für die ungarischen Gäste sprach Dr. Ludwig Asztalos. Er stellte in seiner Rede fest, daß die Schachbeziehungen zwischen Österreich und Ungarn in früheren Jahren freundschaftlich und traditionell gewesen sind. Durch das faschistische Regime ist auch auf diesem Gebiete eine Lücke entstanden, die zu schließen der Zweck des Turniers ist. Er dankte dem Bürgermeister und allen, die zu dem Zustandekommen des Turniers beigetragen haben, für ihre Bemühungen und für den Beweis ihrer Freundschaft.